

aŋɪ- Hyperplene-Schreibung für *äŋi-*, Var. von → *äŋ-* (II)

aŋɪd- Hyperplene-Schreibung für *äŋid-*, Var. von → *äŋit-*

aŋɪš- Hyperplene-Schreibung für → *äŋiš-*

aŋɪt- Hyperplene-Schreibung für → *äŋit-*

aŋɪttur- † Fehler für → *aŋittur-*

aŋɪttür- Hyperplene-Schreibung für → *äŋittür-*

aŋkar- → *aŋgar-*

aŋla- (?) in U I 8 u. 16 Lesefehler für *aŋ-*, Hyperplene-Schreibung für → *äŋ-* (II); der Beleg Fedakâr 149 nicht zu **aŋla-* zu ergänzen (so ZiemeConv 260:09), sondern zu [t]ŋla- (y nicht sicher zu lesen) „hören“ als Äquivalent von chin. *ting* [G. 11299] „hören“ in der chin. Version. Es bleibt ein Beleg in DKP/StP 163, leider mit zerstörtem Kontext.

apɪ-/''PY-. Die Weiterbildung → *apɪg* wird in tibetischer Schrift und in Brāhmī-Schrift mit ⟨hb⟩ bzw. ⟨bh⟩ geschrieben, so daß man bei *apɪ-* usw. mit Realisierung des Labials als Lenis rechnen muss. In BT XIII 160 o. 13 lies statt *aba-* besser *abi-* ~ *apɪ-* (OTWF 763). Konv.: *a-yu* BT XIII 160 o. 13.

Verb: mit Akk. (j-n), auch mit Abl. (vor etw.): **„behüten, schützen // korumak, savunmak“**: ... *taizılarnı ymä a-yu uzun üdüin küzäd-* „die ... Prinzen behüten und immer schützen“ BT XIII 160 o. 13. In Wh: ... *bodunug bokunug /// adalig savlartın a.- köli-* „das ... Volk² vor /// gefährlichen Dingen beschützen²“ BT XXVI 133:15.

apɪn-/''PYN- < dev. Verb von → *apɪ-* „behüten“ usw. plus *-(X)n-*, *apɪn-*.

Verb: **„sich fernhalten, ausweichen // (bir şeyden) uzak durmak, sakınmak, çekinmek“** (Übers. von chin. *bi* [G. 8963] „meiden, vermeiden“): *yügürüp kaçıp yok ärsär a.-guluk oron* „wenn es keinen Ort gibt, zu dem man fliehen² und ausweichen könnte“ (u. ä.) Samy Ms Stockh H 14 b 28, a 45 (Hinweis Kōgi Kudara).

apɪt- /''PYT- < dev. Verb von → *apɪ-* „behüten“ usw. plus *-(X)t-*, *apɪt-*. Var.: ''PYD-BT XXVI 3:44. ''PWD- InscrOüg II 27. Konv.: *a-u* BT XXVI 3:44. S. auch → *apɪtlmaksız*.

Verb: **1**) absol. oder mit Akk. (j-n), auch mit Lok. (an einem Ort): **„verbergen, verstecken // gizlemek, saklamak“** (in ShōAgon 208 Übers. von chin. *bi* [G. 8963] „vermeiden, ausweichen“): */// rahuya a.-miş s(ä)n kök kalıkta* „/// o Rāhu, du hast [den Mond] am Himmel² verdeckt“ ShōAgon 208. In Wh: *k(ä)ntü özin a.-yupat-* „sich verbergen²“ (chin. *jue* [G. 3210] hier nicht Äquiv. von *apɪt-*, wie im

Index von BT XXV angegeben; *jue* hat hier – in Verbindung mit dem folgenden *ran* – die Bedeutung „plötzlich, flink“ BT XXV 0053. **2) a)** mit Akk. (j-n ~ etw.): **„behüten, beschirmen // korumak, himayesi altına almak“**: *karaçu elin a.-ip* ... „das Karaçu-Land behütend ...“ InscrOuig II 27; OTWF 763. **2) b)** mit Abl. (vor etw.): „behüten, beschirmen (?)“: in Wh: */// alku adalartın a.- kölit-* „vor *///* allen Gefahren behüten²⁴“ BT XXVI (?) 3:44.

apra- alter Fehler für oder Var. von → *opra-*

ar-/'R- (I) Für die ursprüngliche Vokallänge in *a:r-* (I) gegenüber Kürze in *ar-* (II) vgl. Doerfer 1971 b: 326 u. Konv.: *a.-a* ShōAv 177. *aru-* in Maitr 105 r. 12 keine Var. von *ar-* (I) (so BT IX Index 15 b), sondern Hyperplene-Schreibung von → *äri-* „schmelzen“. *'är-* in StabUig 199:18 lies besser *ar-*!

Verb: absol. oder mit Dat. oder *üzä* (bei etw.) (?): **„müde werden, ermüden // yorgun olmak, yorulmak“**: */// yerlerig kâzip a.-ip /// altın arokin tintur///* „[er] wanderte durch die *///* -Orte und ermüdete, und, um seine Müdigkeit zu lindern, [setzte er sich] unter *///*“ (lies und übers. so) U III 20 o. 5. *kögüz agrımaz ät'öz a.-maz* „die Brust schmerzt nicht, und der Körper ermüdet nicht“ UigTot 1075. *burhan kutulig küsüşintä ... kalguluk işiñä aroksuz köñülin arıtı a.-madı* „im Wunsche nach der Buddha-Würde ... wurde er mit Unermüdlichkeit nicht müde bei dem zu tuenden Werk“ (oder gehört der Dat. zu *aroksuz?*) U IV A 273. *buşi bermäk üzä a.-* „Almosen spenden bis zur Ermüdung“ (lies und übers. so!) StabUig 199:18. In Wh: ... *sezik köñül öritip a.-dim ämgäntim* „... ich habe Zweifel entstehen lassen und bin (im heiligen Wandel) müde geworden²⁴“ Warnke 529. *umugumuznuñ ät'özi a.-a ämgänü y(a)rlıkadı mu ärki* „ist der Körper unserer Zuflucht (sc. Buddhas Körper) müde und matt geworden?“ ShōAv 177. *tünlä küntüz a.-maksızın sön-mäksizin bışrunup* ... „Tag und Nacht, ohne müde zu werden und nachzulassen, sich ühend ...“ (u. ä.) Suv 211:5, 236:11; TT I 6 Anm.

ar-/'R- (II) < von BANG (Kritik 629 m.) als Basis von → *arva-*, → *arviš* usw. betrachtet, während CLAUSON hier offenbar keinen Zusammenhang sieht (vgl. EtymDic 199 a). Konv.: *a.-a* M III (m) 29 u. 5. Vgl. auch → *armak*, → *armaksız!*

Verb: **1) a)** absol. oder mit Instr. (mit etw.): **„betrügen, überlisten // aldatmak, kandırmak“**: nur in Wh: *odgurak a.-ip yovup äzüg sözlämiš bolur m(ä)n* „dann hätte ich gewaltig betrogen² und Falsches geredet“ U III 70 o. 29. *a.-a yova buşi alırlar* (→ *al-* 8) M III (m) 29 u. 5. *azu satıg yulug uğurınta ... küirin küirilikin a.-tum yutdum* (lies: *yovdum*, gegen BangKritik 627 u.) *az berip üküš altım ärsär* ... „oder wenn ich beim Handel mit ... Scheffel und Malter betrogen² und wenig gegeben, [aber] viel genommen habe ...“ (u. ä.) U II 86:43, 77:26; TT IV B 5. *a.-mak yovmak äzüg[lämäk] keñ yorıyur yertinçüdü* „Betrügerei³ geht weithin

durch die Welt“ Suv Var. Bln 1010/33 v. 7 (entspricht dem in Petersburg fehlenden Blatt VIII 30). **1) b)** mit Akk. (j-n) oder mit Akk. (j-n) und Instr. (mit etw.): „betrügen, überlisten“ (in Suv 135:10 *ar- äzüglä-* Übers. von chin. *qi kuang* [G. 1046 6411] „betrügen und lügen“): nur in Wh: *ken tüpintä kılınç t(ä)ñrisin a.-a yova umadılar* „[aber] den Gott der Taten konnten sie letzten Endes nicht betrügen²“ Maitr 202 r. 12. ... *kürin kürilikin tınlıglarıg a.-dılar yovdılar* „sie hatten mit ... Scheffel und Malter die Leute betrogen²“ Maitr 75 v. 11. *azu ymä ... kürin kürilikin tınl(ı)glarıg a.-tım äzüglätim ärsär ...* „oder wenn ich mit ... Scheffel und Malter die Leute betrogen² habe ...“ Suv 135:10; UigStud 196 o. **2)** Ohne Kont.: TT VII 75 u. 9.

ar- † (III) „abtrennen“ in M I 14:4 und DTS 50 *a* ist nach RADLOFF (AtüStud VI 761 m.; auch ÖzertMani 26) eher defektive Schreibung für → *art-*.

ar- † (IV) „durchwandern“ von v. GABAIN (1938: 1867 Anm.; danach Brockelmann 167 m.) als Basis von → *ara* „zwischen“ postuliert. Auch SEVORTJAN (I 163 m.) akzeptiert das als Möglichkeit, obwohl er v. GABAIN mißversteht, wenn er von einem „Affix *-a* mit der Bedeutung [der Angabe] des Ortes“ spricht. Nach SEVORTJAN ist aber das semantische Feld dieses *ar-* weiter und enthält vor allem die Bedeutungen russ. *otdeljat'(sja)* „(sich) abtrennen“, *razdelit'(sja)* „(sich) teilen“, Bedeutungen, die er in einem tschag. Wörterbuch findet. Eine Prüfung der atü. Belege zeigt, daß *ar-* (IV) hier nicht nachweisbar ist: Die Belege der Inschriften schon von BANG (Kritik 629 m.) zu → *ar-* (II) „betrügen“ gestellt. Der Beleg U III 20 o. 5 gehört sicher zu → *ar-* (I) „ermüden“, während der Beleg U III 60 m. 8 Lesefehler oder Hyperplene-Schreibung für → *är-* „sein“ ist.

ar- (V) Hyperplene-Schreibung für → *är-*

ara-/’R’- (?) RADLOFF las in USp 53 m. 4 sehr unsicher *arap* das er als Konv. von *ara-* „suchen“ interpretierte. Auch der Kont. ist unsicher, wie MALOV (USp 223 m.) bemerkt. Original nicht geprüft.

arala-/’R’L’- < den. Verb von → *ara* (II) plus *+lA-*, *ara+la-* (so wohl schon BANG, vgl. KOsm II 32 o.). *aralayu* in KuanBeilage III 105:10 Druckfehler für → *ančulayu* (als Übers. von chin. *ru* [G. 5668] „ebenso“, vgl. Ishihama 66:22). *arıglap* in ZiemeSam (?) 607 u. lies *aralap*. Nur als *aralap* belegt, wie auch – allerdings in anderer Bedeutung – im Tub. (vgl. BASKAKOV: *Dialekt Černevyh Tatar (Tuba-Kiži). Teksty i perevody*. Moskva 1965. 119, 283, 307, 320). Besser als erstarrte Form aufzufassen?

Verb: **1)** mit Dat. (Argumentation): „**(tadelnd) unterbrechen, tadeln // (azarlayarak) sözünü kesmek, azarlamak, çıkışmak**“: ... *lütsai bəgñiñ kalınču söziñä*

ymä a.-p inčä tep temiš ... „... er tadelte die Argumentation des Begs Lü-cai und sprach folgendermaßen: ...“ (*a.-p inčä tep te-* Lehnübers. von chin. *zhi jian yan* [G. 1832 1601 13025] „Tadelworte ergehen lassen, tadeln“, vgl. Morohashi XI 729 d–730 a) *HtPar* 188:20. **2**) mit Dat. oder Lok. (in der Freude, bei der Arbeit): „**eine Pause machen, unterbrechen, innehalten // ara vermek, mola vermek**“: *tün iŝim(i)zdä a.-p sam[tso] ačarika yüküngäli bultumuz* „als wir gestern in unserer Arbeit eine Pause machten, konnten wir den Tripitaka-Meister verehren“ (*iŝim(i)zdä a.-p* Übers. von chin. *yin shi qi* [G. 13215 9990 1119] „anlässlich einer Arbeitspause“) *HT* VII 1517. ... *üzäliksiz* (lies: *üzüksüz*?) *tutči mäñikä a.-p ada tuda bolmazun* „niemals² soll die Freude aufhören und Not² herrschen“ (übers. so?) (u. ä.) *Ernte* 15, 126. **3**) Ohne Kont.: *HtPek* 104 a 2; *ZiemeSam* 607 u.

aralaştır- /'R'L'ŠTWR- < dev. Verb von dem unbelegten Reziprokom **aralaš-* „sich gegenseitig abwechseln“ plus *-tUr-*, *aralaš-tur-*. Konv.: *a.-u* *BuddhUig* II 72. Oder als erstarrte Bildung *aralašturu* „abwechselnd“ zu betrachten?

Verb: absol.: „**sich abwechseln lassen, variieren // çeşitlendirmek**“: *čintamani čudamani bilingamani brahmamanita ulatı ärdinilär üzä a.-u et-* „durch Cintāmani-, Cūdāmani-, Bhilagnamani-, Brahmamani- und durch andere Juwelen in variierender Weise verzieren“ (übers. so ?) *BuddhUig* II 72.

arč- † Lesefehler in *USp* 3 m. 4, wo *RADLOFF arčar kaki* zu erkennen glaubte. Daraus wurde im Index von *USp* (263 a) und in *DTS* (51 a) das Verb *arč-* erschlossen. Die Revisionen dieses Passus in *YamForms* 161 o. 4 und *ED* 200 b, *OLZ* 73, 328, und *OLZ* 84, 60, sind jetzt überholt durch die Reedition in *SUK RH* 13:4. Ein Verb *arč-* existiert nicht.

ard- → *art-* (II) und → *ärt-*

ardul- → *artul-*

arı- /'RY- Zu diesem Verb und seinen Ableitungen vgl. *Briefe* II 238 *Anm.* 2. In der Bedeutung „sauber machen“ (so *TMEN* I 129) im Atü. nicht nachweisbar. Var.: *ā ri-* (br) *TT* VIII A 45. *ā rri-* (br) *TT* VIII C 17. *arınur* in *BT* I B 62 (Original verloren) wohl Lesefehler für *arıyur* (vgl. → *arın-*). Aor.: *a.-yur* *BT* I F 9; *DhāSū* 33; *TT* IV B 38; *Suv* 132:15, 140:14, 141:13; *UigFalt* 86, 93. In *M* III (m) 14 u. 6 defektiv: *a.-(y)ur* ('RYWR), in *Heilk* II 410:98 und *TT* VIII (br) A 45 abweichend: *a.-r*. Konv.: *a.-yu* *UigStud* 209:42.

Verb: **1**) „**sauber sein, sauber werden, gereinigt werden // temiz olmak, temizlenmek, arınmak, arıtlamak**“: *takı ymä inčä k(a)ltı elig tonı uz yuguči eligintä a.-(y)urča* „, *takı ymä inčä k(a)ltı katıklıg altun kısada a.-yurča* ... „so wie das Kleid des Königs durch die Hand eines tüchtigen Wäschers gereinigt wird, und so

wie unreines Gold im Schmelzofen rein wird ... “ (lies und übers. so?) M III (m) 14 u. links 6; ÖzertMani 557–562. 2) „sauber werden, zum Stillstand kommen (Ausfluß usw.) // temizlenmek, durmak (akıntı vs.)“: *kayu kişiniñ kiri a.-madın keč aksar* ... „wenn der Kot eines Menschen, ohne zum Stillstand zu kommen, lange fließt ... “ (lies so, vgl. Original! Übers. so?) Heilk I 66. ... *yiriñ a.-r* „... der Eiter kommt zum Stillstand“ Heilk II 410:98. *yiriñi başı a.-sar* ... „wenn der Eiter und die Wunde rein werden ... “ (?) Heilk II 418:7. 3) übertr.: „klar werden (Auge), die Wahrheit sehen // açılmak (göz), gerçeği görmek“: *közöm a.-madı* „mein Auge war nicht klar“ TT VIII (br) (?) C 17. In Wh: *nom közläri a.-tı açıldı* „ihre Dharma-Augen wurden klar und öffneten sich“ TT VI 223, 433 (übers. so!). 4) übertr.: „(von Kleśas, von Unterscheidungen, von Dualität) rein sein, rein werden, frei sein, frei werden // (Kleśa’dan, fark etmeden, ikilikten) temiz olmak, serbest olmak“ (in UigFalt 93 Übers. von chin. *jing* [G. 2176] „rein sein“, in UigFalt 86 Übers. von chin. *qing jing* [G. 2188 2176] „rein werden“): *mäniñ köñülüüm a.-madok üçün* ... „weil mein Herz nicht gereinigt ist ... “ (u. ä.) BT VIII A 85, 90, 102; UigFalt 86; Warnke 781 (korrigiere Übers.!). *burhanlar uluñın küsäsär öz köñülüğ arıtmış k(ä)rgäk ötrü burhanlar uluñı ymä a.-yur* „wenn man das Buddha-Land erstrebt, muß man das eigene Herz reinigen, dann wird auch das Buddha-Land rein“ UigFalt 93. *k(ä)ntüü özüümüñ a.-p adınagug ymä arıtıp* ... „wir selbst [wollen] rein werden und andere reinigen ... “ USp 178 o. 13. In Wh: *bilgä biligli öcmäkli a.-mıñ süzülmüş üçün anın a.-mak süzülmäkkä tükällig tetir* „weil das Wissen (ohne Unterscheidungen) und das Erlöschen (skr. *nirodha*) gereinigt sind², deshalb ist [der Dharma-Körper] ausgestattet mit Reinheit“ (u. ä.) Suv 63:7–8, 284:25; Warnke 237. 5) übertr.: „bereinigt werden, aufgehoben werden, verschwinden // giderilmek, geçersiz kılınmak, yok olmak“ (in BT II 1259 *arı-süzül*- Übers. von chin. *qing jing* [G. 2188 2176] „rein werden“): *tsuy erinçü a.-zun* „die Sünde² soll aufgehoben werden!“ (u. ä.) Suv 353:15; BT V 40; BT VII A (?) 127; BT VIII A (?) 174 (lies so!), 348 (?), 354, 360; Halén I 5 m. 5; ManErz (m) (?) 26:17 (?); ShōKenkyū 238:18, 238:19; TT IV A 9, 15, B 38 (?); UigSün 112 o. *agir ayıg kılınçı a.-yu ketip tarıkıp* ... „seine schweren Sünden werden aufgehoben und verschwinden² ... “ (u. ä.) ETS 208:216; U II 49:28. ... *bo mäniñ kšanti kılıp a.-madok tsuy erinçülärimin* (Akk.) ... „diese meine Sünden² (Akk.), die trotz der Beichte nicht aufgehoben sind, ... “ (u. ä.) TT IV B 50, 41. *tuymak tuymamak a.-sar ol bulur sidig* „wenn Erkennen und Nicht-Erkennen [bei einem Menschen] aufgehoben wird, der erlangt die Siddhi“ (lies und übers. so?) ETS 122:32. *alku ürtüg tıdıglarınıñ a.-makı bolur* „alle ihre [Taten-]Hindernisse² werden aufgehoben“ (u. ä.) U II 42:9, 34:14; BT VII J 30. In Wh: *olarınıñ agir tsuyı ötägi a.-yur yeniyür* „die schwere Sünde und Schuld von ihnen wird aufgehoben und leicht“ BT I F 9. *kšanti kılıp kılınçım a.-madı* (lies: *a.-madın*) *alkınmadın kalır ärsär* ... „wenn meine

[böse] Tat trotz der Beichte geblieben ist, ohne zu verschwinden², ... “ (u. ä.) U II 79:53; UjgRuk 146, 147; Suv 132:15, 139:5, :17, 140:8, :14, 141:13; UigStud 193 Anm. 2, 198, 200, 210:48. *ät'öztäki tildäki köñüldäki kılınçları turkaru k(ä)ntün ök a.-p süzüliip* ... „ihr Karma des Körpers, der Zunge und des Herzens [möge] stets von selbst aufgehoben werden² ... “ (u. ä.) BT II 1259; BT I B 62 (?). *öñdünki kılınçlarımın kšanti kılınıp öküniü kakınu a.-yu sili[nü] ket[ä] tükät[ip]* ... „nachdem ich meine früheren Sünden gebeichtet und bereut² habe, werden sie aufgehoben² und entfernen sich völlig ... “ (lies und übers. so?) UigStud 209:42. ... *tsu[y] erinçü ay(ı)g kılınçım(t)z a.-zun teži[t] kšanti bolzun* „unsere Sünden³ sollen aufgehoben und getilgt² werden!“ Maitr 118 v. 17; MaitrBeih I 34 m. ... *tsuy erinçü ağır ayıg kılınçları nätäg a.-tı alkındı težit kšanti boldılar ärsär* ... „... wie ihre Vergehen² und schweren Sünden aufgehoben² und getilgt² wurden ... “ (u. ä.) Suv 138:21, :12, 139:1, :14, 140:6; UigStud 198; DhāSū 33; TT IV B 40, 66. **6**) übertr.: absol. oder mit Lok. (von etw.): „**sich reinigen, frei machen // temizlenmek, bir şeyden kurtulmak**“ (im Man.): *a.-miş köñüllüg kutluglar* „Heilige mit reinem Herzen“ TT III (m) 120. *ymä uvutsuz biligdä a.-gh uzuntonlugda ymä uzuntonlug ärsär ärdä ymä özlärin saklanu* ... „und die Sich-von-der-Geilheit-Reinigenden [sollen] sich vor den Frauen verbergen, wenn [die Sich-Reinigenden] Frauen sind, vor den Männern ... !“ M III (m) 38 o. 3; Briefe II 238 m.; ZiemeTexterg 11 m. 7. **7**) Ohne Kont.: ETS 210:231; Heilk II 428:172; TT III (m) 5; U III 20 o. 5. *a.-maksız* Suv 706:5.

arigla-/'RYQL'- < den. Verb von → *arig* (I) „rein“ plus +lA-, *arig+la-*. *arugl(a)-* in UigTot 1307 keine Var. von *arigla-*, sondern Lesefehler für → *anukl(a)-*. *ariglap* in ZiemeSam 607 u. Lesefehler für *aralap* (→ *arala-*). Konv.: *a.-yu* HtPar 199:16.

Verb: **1**) mit Akk. (Schriftzeichen u. ä.): „**auslesen, das Schlechte entfernen // seçmek, bir şeyin kötülerini ayırmak**“: *užıkların yörüglärin a.-yu tüzgärgü k(ä)rgäk* „es ist nötig, den Stil und Inhalt [der übersetzten Texte] durch Auslesen zu verfeinern“ (*a.-yu tüzgär-* Übers. von chin. *jing* [G. 2133] „verfeinern“) HtPar 199:16. **2**) mit Akk. (Heer): „**trainieren, disziplinieren // antrenman yaptırmak, eğitim vermek**“: *kašmir hanı ymä uruñutların talulap süüsin a.-p* ... „auch der König von Kaschmir mobilisierte seine Generäle und trainierte sein Heer ... “ (*arigla-* entspricht im Taishō-Text chin. *lian* [G. 7151] „praktizieren, drillen, auswählen“, die uig. Übers. aber offenbar nach einer Vorlage, die statt dessen hatte: *lian* [G. 7152] „schmelzen, raffinieren, disziplinieren, trainieren“) HtTug V 71:14.

ariglat-/'RYQL'D'- < Kaus. von → *arigla-* „auslesen“ usw. plus -(X)t-, *arigla-t-*. Var.: 'RYQL'D'- GengZhang 17. Konv.: *a.-u* GengZhang 17.

Verb: **1**) „**Druckvorlage schreiben lassen // basılacak metni yazdırmak**“: in Wh: *a.-ıp entüriip yakturup ülät-* „die Druckvorlage schreiben lassen, auf den

Druckstock schnitzen, drucken und verteilen lassen“ (übers. so und vgl. BT XIII 125:65) ZiemeSam 6. **2)** Ohne Kont.: GengZhang 17.

arıl-/'RYL- (I) < Intrans. von → *ar-* (II) „betrügen“ plus *-(X)l-*, *ar-il-*.

Verb: mit Dat. (durch etw.): „**betrogen werden, betört werden // aldatılmak, kandırılmak**“: *kertgünčsüz äzüg (?) savıŋa a.-ıpan III* „[wenn er] durch ihre ungläubigen, falschen (?) Worte betrogen wird und III“ BT V 277.

arıl- † (II) „gereinigt werden“ in ETS 106:17 Lesefehler für → *açıl-* 6 „zugänglich werden, sich bekehren“.

arıla-/'RYL'- BANG (ManHym 35 u.) wollte das Wort an eine verbale Wurzel **ar-* anknüpfen, ohne allerdings deren Bedeutung zu geben. Eine Verbindung mit → *arıl-* „rein werden“ besteht offenbar nicht, und die Bedeutung „rein machen, rein sein“ usw. ist aufzugeben. *arıla-* ist aus semantischen Gründen auch keine reduzierte Form von → *arıgla-* (vgl. OTWF 430 u.), es ist vielmehr den. Verb von einem hypostasierten Nom. *ara* (→ *ara* [I] A c „füreinander, stellvertretend“), mit Mittelsilben-Schwäche, plus *+lA-*, *arıl+lA-*. So schon bei Kaşgari (vgl. ED 231a). Nach RADLOFF (Wb I 254) soll *arala-* noch im Tel. usw. in ähnlicher Bedeutung vorliegen. Eine im Mo. vorhandene ähnliche Bildung *araçıla-* „befürworten“ hat schon POPPE (vgl. EtymWb 22 b) richtig erkannt. *arılap* in DvaUjgDok 391 u. 7, 393 o. 8 Lesefehler für *k(a)rıl(a)p*, *k(a)rılap* (→ *karıla-*). Konv.: *a.-yu* Ms. Mainz 659 r. 34 (unpubl.).

Verb: **1) a)** mit Akk. (für j-s Leben usw.) oder mit Abl. (in Qual): „**eintreten, fürsprechen, Fürsprache einlegen // birinin tarafını tutmak, bir kimsenin lehine konuşmak**“: *bir kişiniŋ [i]sig özin a.-yu ötünür m(ä)n* „ich fürspreche ergebst für das Leben eines Menschen“ (u. ä.) Ms. Mainz 659 r. 34 (unpubl.); M III 24 o. 5. *näŋ bo ämgükimizdin a.-daçı bulmaz biz* „wir finden absolut keinen, der in dieser Qual [für uns] eintreten würde“ Maitr 172 v. 5. **1) b)** mit Akk. (für j-n) und Dat. (bei j-m): „eintreten, fürsprechen, Fürsprache einlegen“: *bo muntag hansasvare tegin üküš törlüg ugrın atasıŋa ol ašči äriŋ a.-y[u öt]ünüp III* „indem der Prinz Hamsasvara so bei vielen Gelegenheiten bei seinem Vater für den Koch ergeben Fürsprache einlegte III“ Ms. Mainz 659 v. 5 (unpubl.). **2)** Ohne Kont.: BT V (m) 604 Anm.

arın-/'RYN- (I) < dev. Verb von → *arıl-* „rein werden“ plus *-(X)n-*, *arıl-n-*. Armeno-kiptschakisch *arın-* ist gegen SEVORTJAN (I 163 m.) sicher zu unserem Verb zu stellen. *arıl-* bedeutet in übertr. Bedeutung meist „bereinigt werden, verschwinden“ (so schon UjgRuk 146 u.). Die relativ wenigen Belege für *arıl-* in der übertr. Bedeutung „rein werden“ (im buddh. Sinne, vgl. → *arıl-* 4) haben fast nur unpersönliche Subjekte (außer USp 178 o. 13). *arın-* nimmt dagegen nur persönliche

Subjekte. *arınır* in BT I B 62 (Original verloren), wo „Tatenursachen“ Subjekt sind, ist deshalb wohl ein Lesefehler für *arıyur* (→ *arı-*). *arın-* in Tiš 32 u. 3 Lesefehler für → *arva-*.

Verb: absol. oder mit Abl. (von etw.): **„sich reinigen, rein sein, (von Sünden oder Kleśas) unbefleckt sein, (von Unterscheidungen) frei sein // temizlenmek, arınmak, (günahlardan ya da Kleśa’dan) temiz olmak, (ayırmalardan, ayırım yapmaktan) kurtulmak“** (in Suv 141:3, 353:17 Übers. von chin. *qing jing* [G. 2188 2176] „völlig rein“): *činkertü a.-makka tägürüp ...* „[den Schmutz der Sünden von allen Wesen reinigen und sie] zur wahrhaftigen Reinheit führen ...“ (u. ä.) Suv 132:22, 337:22. *a.-maknuṅ tüši* „Reinheits-Frucht“ (d. h. die Bodhi) Suv 353:17. ... *artokrak a.-galı küsüşlüg ärsärlär ...* „wenn sie wünschen, ganz rein zu werden ...“ Suv 72:16. *a.-maklıg y(a)rukug* „den Glanz der Reinheit“ Suv 353:24. *arig süzök a.-mak täriṅi üzä čin tüpsüz* „[das Meer von Puṇya und Prajñā ist] durch die Tiefe der lauterer² Reinheit wahrhaftig und grundlos“ Suv 353:19. *üč törlüg bilgä biliglig a.-maklıg arig* (→ *arig*) BT VIII B 224. ... *ol antag ağır ayıg kılınčlarıntın a.-mak tiläsär ...* „... wenn [sie] sich von ihren so schweren Sünden zu reinigen wünschen ...“ Suv 141:3; UigStud 200 m. In Wh: ... *anın tägi y(a)rlıkadıṅız ärtiṅü a.-mak süzülmäkkä* „[weil ihr keine Unterscheidungen seht ...] deshalb habt ihr geruht, zur größten Reinheit² zu gelangen“ Suv 334:5. In Opp.: *tunl(t)glarnuṅ kirikmäki a.-maki alku barča tıltagsız ärür* „die Befleckung und Reinigung der Lebewesen insgesamt² ist ohne Ursache“ (u. ä.) Abhi A 139 b 10, 75 b 1.

arın- (II) Hyperplene-Schreibung für → *ärin-*

arınur- † lies → *arınur-*

arınur-, *arınur-* † /’RYNTWR- < dev. Verb von → *arın-* „sich reinigen“ plus *-tUr-*, *arın-tur-*. *arınur-* in AbiShotan (noch in OTWF 748) Lesefehler für *arınur-*. Die große Ähnlichkeit von ⟨q⟩ und ⟨t⟩ ist auch für die HT-Handschrift zu konstatieren.

Verb: absol. oder mit Akk. (Lebewesen): **„zur Reinigung (von den Leidenschaften usw.) führen // (bir kişiye öfke, hırs vs.’den) temizlenmesi için yol göstermek, (bir kişiyi) arındırmak“**: ... *bolarnı kkiriktürd[äči] bolarnı yevät(t)ürdäči bolar[nı] a.-dači üčün ...* „weil sie diese [Lebewesen] zur Befleckung führen, weil sie sie zur Ausrüstung (mit Puṇya und Prajñā) führen und weil sie sie zur Reinigung (von den Befleckungen) führen ...“ AbiShotan 69:7. *a.-makta kertgünčtä ulatı beş ärkliğläriṅ bolur ärksinmäklig işi* „bei dem Hinführen zur Reinigung haben die Fünf Fähigkeiten, deren erste der Glaube (skr. *śraddhā*) ist, die *Ādhipatya*-Funktion“ AbiShotan 67:21.

arıt- /’RYT- < Trans. von → *arı-* „rein werden“ plus *-(X)t-*, *arı-t-*. Schreibung: *ā ri tmi ś* (Indef.) (br) TT VIII E 48. ’R’YT- (s) Fedakâr (?) 277. ’RYTYP (Konv., u. ä.)

BT VIII A 198; ETS 140:109; HtPek 93 b 11; M III 19 u. 10(?), 25 o. 9, m. 10; M III (m) 14 u. 2, u. 13; Maitr 56 v. 6, 136 v. 10, 139 v. 10, 162 r. 11, 226 v. 11; Ms. Mainz 777 b 7; Suv 244:18; TT VI 401; U III 38:21; USp 178 o. 14. 'RYDYP (Konv., u. ä.) BT III 40; BT VII A 296, 381, 451, 692; ETS 144:170; Ms. Mainz 777 b 19; PetInscr 56 o.; ShōAv 279; Suv 132:22, 524:15; TT V B 98; UigTot 1371. -RYDYP (kursiv) BT VII A 442. (Die Umschrift *ari'dip* – so KARA-ZIEME – deutet auf einen überzähligen Haken vor D hin, der wohl als Einsatz des D zu betrachten ist. Oder lies *arindip* und vergleiche *muḡantip* (→ *muḡad-*) in Suv 381:13 u. ä.?). 'RYTDY (Perf. I) BT VIII B 43; HtPek H 2 b 11; Maitr 21 r. 12; Suv 139:11, 140:2. 'RYTD'ČY (Verbalnom.) BuddhStab 203 o. 6; Suv 245:6; U II 27 m., 33 o. 4, o. 8, 36 u. 51. 'RYTD'ČY (Verbalnom.) U II 80:63. 'RYDT'ČY (Verbalnom.) BT VIII A 212. 'RYTS'R (Kond., u. a. kons. Suff.) BT VIII A 200; HtPek 24 b 3, 91 b 9; Maitr 52 v. 26; Suv 142:2, :11, 219:10, :19, :21, :22, 220:9, :12, 239:1, 243:15, :17, 244:10, 246:7, 418:1, 477:24; UigBlock 37; UigFalt 75, 85, 92, 96; Warnke 92. 'RYTZWN (Imp.) TT VI 292 (vgl. Original!). 'RYDQW (Verbalnom.) BT VII A 390; ETS 140:114. 'RYDYNK (Perf. I) ZiemeBeiträge (?) 353 v. 6. In 'RTY (M I 14:4) vermutete RADLOFF (AtüStud VI 761 m.) defektive Schreibung für *ar(t)t(t)u*. 'RYTDY (Perf. I) in Suv 576:18 ist alter Fehler für 'WYRYTDY (→ *örüt-*). 'RYTDY (Perf. I) in HtPar 231:5 alter Fehler für 'RWTDY, Hyperplene-Schreibung für *ärütdi* (→ *ärüt-*)? *arit-* in ETS 166:33 Lesefehler für → *anut-*. Aor.: *a.-ır* M III (m) 14 u. 2, u. 13; Windgott (m) 35 (?). *a.-ur* ETS 144:170; Maitr 136 v. 10, 139 v. 10; TT V B 98. Konv. (nur 3 Belege): *a.-u* HtPek 93 b 11; TT VI 401; Warnke 731.

Verb: 1) absol. oder mit Akk. (etw.), auch mit Instr. (mit etw.): „**reinigen, säubern // temizlemek, kirden arındırmak**“: ... *tüşin a.-ıp* ... „[er soll] ... seine Zähne putzen ...!“ (u. ä.) Suv 524:15; M III (m) 14 u. 13 (?). *tutçı yükünü bolzun <tep> öyin a.-ıp* ... „[ich] habe seine Höhle gereinigt, damit man [sie] immer verehren kann ...“ (lies und übers. so?) PetInscr 56 o. In Wh: *inčä k(a)ltu kondımuş a.-muş altun tąg arıg süzök* „rein² wie poliertes, gereinigtes Gold“ BT VIII A 200. ... *ıglig toyunug a.-tı yudı* „... reinigte und wusch den kranken Mönch“ U III 38:32 (?). *ol meni yertinčülüg suvın [yudı] a.-dı* „er hat mich mit herkömmlichem Wasser gewaschen²“ (u. ä.) Maitr 21 r. 12; Suv 418:1. *kaylarıg bältirläriğ a.-ıp sipirip* ... „die Straßen und Kreuzwege reinigend und fegend ...“ ShōAv 279. ... *v(i)rhar säḡräm yerin sipirsär a.-sar* ... „wenn man ... das Gelände eines Klosters² fegt und reinigt ...“ (u. ä.) Maitr 52 v. 26, 136 v. 10. *näčä balık içintä taştın taḡsız tapsız äd tava(r)lar bar ärsär alku a.-ur silitür* „[dieser Dämon] reinigt und putzt alles, was an äußerlich (?) unappetitlichen² Sachen² in der Stadt vorhanden ist“ Maitr 139 v. 10. ... *kim ävig bark(t)g k(ä)räküg sipirür a.-ır etär töltäyür* „... der Haus, Hof und Zelt ausfegt, reinigt, schmückt und mit Polstern ausstattet“ Windgott 35 (?). [*inčä*

k(a)ltu] ... yuntug a.-vrča kinti(y)ürčä „[wie] ... man das Pferd reinigt und striegelt (?)“ M III (m) 14 u. 2 rechts; ÖzertMani 568. **2)** absol. oder mit Akk. (etw.), auch mit Lok. (von j-m): „**beseitigen, wegnehmen // yok etmek, alıp götürmek, kaldırmak**“: *a.-miş kirliglar* „[Leute,] deren ‚Schmutz‘ beseitigt ist“ TT VIII (br) E 48. */// nizvanil(ı)g kirlärig ... a.-ıp ...* „// Kleśa-Schmutz ... beseitigen ...“ (u. ä.) Maitr 162 r. 11, (?) 226 v. 11; U III (?) 38:21. *beş t(ä)ñrilärig horm(u)zta t(ä)ñridä a.-* „die fünf Götter vom Gott Hormuzta wegnehmen (und ihn reinigen)“ (?) M I 14:4; ÖzertMani 26. In Wh: *k(ä)ntü ağır ayıg kılınçlıg kkirlärin tapčaların yumiş a.-miş k(ä)rgäk* „man muß den Schmutz² der eigenen schweren Sünden abwaschen und beseitigen“ (u. ä.) Suv 142:2, :11; Warnke 92. **3)** mit dopp. Akk. (j-n, von etw.) oder mit Akk. (j-n) und Lok. (von j-m): „**reinigen, befreien // temizlemek, kurtarmak**“: *ülgüsüz üküş tnl(ı)glarıg ayıg kılınçlıg kkir tapčaların a.-ıp çinkertü arınmakka tägürüp ...* „unzählig viele Lebewesen vom Sünden-Schmutz² reinigen und zur wahren² Reinheit führen ...“ Suv 132:22. *ayıg kılınçl(ı)g ş(i)mnu ogulanunda siz a.-ıñ meni* „befreit mich von den Scharen des Sünden-Teufels!“ (oder *meni* zum nächsten Satz?) M III 25 o. 9; Beichtspiegel 174 m. **4)** übertr.: mit Akk. (j-n, etw.), auch mit Instr. / *üzä* (mit etw.): „**reinigen, besprechen, weihen // temizlemek, okuyup üflemek, kutsamak**“: ... *öz ät’özüg a.-ıp ...* „[mit dem gesegneten Rasāyana muß man] ... sich selbst reinigen ...“ BT VII A 381. *suvug a.-gu d(a)rni* „Dhāraṇī, um das Wasser zu besprechen“ (lies so!) Suv 477:24; Zieme in OLZ 84, 61. *yerig yıdan y(ı)paran a.-zunlar* „man soll ... die Erde mit Weihrauch² reinigen“ TT VI 292. *anta basa tapıg udugl(a)rıg amirta-d(a)rni üzä a.-ıp ...* „danach [muß man] die Opfer² durch die Amṛta-Dhāraṇī reinigen ...“ (u. ä.) BT VII A 451; UigTot 1371. **5)** übertr.: mit Akk. (j-n, etw.): „**reinigen, (von Kleśas usw.) befreien // temizlemek, (kleśa v.s.’den) kurtarmak**“: *köñültäki kkirlärig ketärip nom tözin a.-mak* „das Beseitigen des Schmutzes des Herzens (scil. die Kleśas) und das Reinigen des Dharma-Prinzips (scil. die im Herzen befindliche So-heit)“ (u. ä.) Suv 239:1, 243:15, :17, 244:10, 246:7. *on törlüg taplaglıg tüzülmäk üzä köñülüg a.-daçı ...* „... das Herz reinigendes [Prinzip] durch das Gleich-Werden der ‚Zehn Schulen (scil. des chin. Buddhismus)‘“ (u. ä.) Suv 245:6; TT VI 401; UigFalt 85, 92; Warnke 781. *ät’öztäki tildäki köñüldäki kılınçlarıg kkirsiz tapçasız a.-makları üzä ...* „dadurch, daß sie ihre Taten von Körper, Zunge und Herz fleckenlos² reinigen ...“ (u. ä.) Suv 220:9, 219:10, :19, :21, :22, 220:12. *k(ä)ntü özümüz arıp adınagug ymä a.-ıp ...* (→ *arı-*) (u. ä.) USp 178 o. 14; ZiemeBeiträge (?) 353 v. 6. In Wh: *buyan almak ädgü kılınç kılmak üzä yuvu a.-u y(a)rlıkadı imrärıgm[ä] k(a)rasın* „[der Kaiser] hat seine wimmelnden ‚Schwarzen‘ (sc. sein Volk) gereinigt, indem er Punya erworben und gute Taten verübt hat“ (*yuv-arıt-* Übers. von chin. *zhuo mu* [G. 2412 8078] „waschen“) HtPek 93 b 11. *köñülüg süzär a.-ur üçün* „weil [der Glaube] das Herz reinigt²“ (*süz-* *arit-* Übers. von chin.

jing [G. 2176] „reinigen“ TT V B 98; KudaraTTV 98. *kačan birök bo üç törlüg nomlarig a.-sarlar bütürsärler* ... „wenn man diese 3fachen Dharmas reinigt und vollendet ...“ UigFalt 75. *burhanlar uluŝın etmäk a.-mak atl(ı)g bölök* „Kapitel namens: ‚Schmücken und Reinigen der Buddhakŝetras‘“ HtPek 24 b 3; Tezcan 260. **6**) übertr.: mit Akk. / Cas. ind. (Sünden usw.): „**beseitigen // (günahları vs.) yok etmek**“: *bo alku ayıg kılınçlarig a.-daçı kŝanti nom ärdini* „dieses Bekenntnis-Sūtra-Kleinod, das alle Sünden beseitigt“ (u. ä.) U II 80:63; BT VII A 442; ETS 144:170; Maitr 56 v. 6; Suv 219:10, :19, :21, :22, 220:12; UigBlock 37. *yazokum(ı)n boŝuŝuyumun tarkaraŝ erinčümin a.-ıŝ* „vergib meine Vergehen, entferne meine Untaten, beseitige meine Sünden!“ M III 25 m. 10. *alku ayıg yavız yollarig artokrak uz a.-daçı ... darni* „alle schlechten² Existenzformen sehr gründlich beseitigende ... Dhāraṇi“ (u. ä.) U II 27 m., 33 o. 4, o. 8, 36 u. 51; BT VIII A 212, B 43. ... *ol agularig barča artı a.-ıŝ birtäm üzmälämiŝ ärür* „[Buddha] hat diese ‚Gifte‘ (sc. die Kleŝas) alle völlig beseitigt, total vernichtet“ (u. ä.) Ms. Mainz 777 v. 7, v. 19 (unpubl.). *yintäm kılınç a.-daçı ...* „ständig (?) das Karma beseitigend ...“ BuddhStab 203 o. 6. In Wh: ... *ok tiläkčig yagısın odgurak a.-ıŝ ketärip ...* „indem man entschlossen den Feind ‚Pfeil der Begierde‘ beseitigt² ...“ (u. ä.) BT III 40; BT VII A 692. ... *kılınç küčün kira alkıp a.-ıŝ ...* „[wir wollen] die Kraft des ... Karmas völlig brechen und [es] beseitigen²!“ ETS 140:109. ... *tsuy erinčü ağır ayıg kılınçların kŝanti čamhuy kılıp nätäg a.-dılar alkınturtılar ärsär ...* „wie [die Bodhisattvas] ... ihre Vergehen² und schweren Sünden beichteten² und beseitigten² ...“ (u. ä.) Suv 139:11, 140:2; UigStud 198 m., 198 u. üç agu köŝülüg bogurgalı tıdgalı a.-galı katıglarıŝlar „bemüht euch, die 3 Gift-Gesinnungen (sc. die Kleŝas) zu erdrücken, zu hindern und zu beseitigen!“ UigFalt 96. In Opp.: ... *ayıg kılınçın a.-ıŝ buyanlıg yevigig yıgıp ...* „[man muß] ... seine Sünden beseitigen und Punya-Ausrüstung ansammeln ...!“ BT VIII A 198. **7**) übertr.: ellipt.: absol. oder mit Lok. (?) (von Sünde): „**sich reinigen (?) // temizlenmek (?)**“: ... *ayıg kılınçta (?) a.-gu ol* „man soll sich von Sünde reinigen!“ BT VII (?) A 390 (?). ... *ič tapıgtın saçıŝp a.-ıŝ ...* „[man muß] vom ‚Inneren Opfer‘ [etwas] ausstreuen und sich [damit] reinigen ...“ oder „... und [damit den Ort] reinigen“? BT VIII A 296. In Wh: *ülgülänčsiz ulug yunmak a.-mak tözlüg buyan* „unermesslich großes Punya, das aus [diesem] Sich-Reinigen² entspringt“ (ohne wörtl. Entsprechung in chin. Vorlage) HtPek 91 b 9. **8**) Kont. unklar: *oyı kirgü uz a.-gu* ETS 140:114. **9**) Ohne Kont.: Fedakâr (s) (?) 277; M III 19 u. 10 (?). *sipir- a.-* HtPek H 2 b 11.

artin- / 'RYTYN- < Intrans. von → *arit-* „reinigen“ plus *-(X)n-*, *arit-in-*. Var.: 'RYDYN- Suv 145:23.

Verb: „**sich reinigen, sich waschen // temizlenmek, yıkanmak**“: nur in Wh: ... *kŝanti kılmaıklıg arıgta arıg süzök suv üzä yumaktın* (lies: *yunmaktın*) *a.-maktın*

„wegen der Reinigung² mit dem höchst reinen² Wasser der ... Sündentilgung“ Suv 145:23. *k(ä)ntü özi suvka kirip yunup a.-ip* ... „[er soll] selbst ins Wasser steigen und sich waschen² ... “ (u. ä.) Suv 535:5, 478:20; TT I 77 *Anm.*; M I (m) 7:21. ... *arig yunup a.-ip* ... „[er] ... wusch² sich sauber ... “ (u. ä.) Suv 575:20; U II 42:32.

aritiš- † Lesefehler für → *aytiš-*

arkalaš- /'RQ'L'Š- < Reziprok eines denom. Verbs von → *arka* (II) „Schar, Gruppe“ plus +*laš-*, *arka+laš-* (OTWF 576).

Verb: „**sich (in Gruppen) spalten // (gruplara) ayrılmak**“ (in HT VII 1703 Übers. von chin. *dang* [G. 10731] „Vereinigung, Bande (bilden)“): *a.-ip bir tæg öñi öñi küni üzä tägdilär bir tatıglıg [n]om tözin saşıtmak[ka]* „indem sie sich allesamt durch Eifersucht in verschiedene Gruppen spalteten, gelangten sie dazu, die Dharma-Wesenheit die [nur] ‚einen Geschmack‘ hat, zu pervertieren“ HT VII 1703.

arkaš- /ā rqa š.- (br) < dev. Verb von einer im Uig. nicht belegten Basis **arka-*, die sich in tschag. *arga-* „den Faden einschießen (beim Weben)“ wiederfindet (→ *arkag*) (so auch OTWF 553). Für die hier vorliegende Reziprok-Bildung muß eine etwas allgemeinere Bedeutung zugrunde gelegt werden. Var.: *a rqa š.-* (br) TT VIII C 11.

Verb: mit Akk. (die Arme): „**verschränken // (kolları) kavuşturmak, çaprazlamak**“ oder mit Instr. (mit den Armen): „**umfassen, umarmen // kucaklamak, birine sarılmak**“: *eleglärin a.-mak üzä* „indem man die Hände / Arme (?) (vor der Brust) verschränkt“ oder: „indem man sich mit den Armen umfaßt“ (in der Übersetzung von skr. *hastasamlagnikayā*, das prinzipiell den Bezug auf eine oder auf mehrere Personen zuläßt) (u. ä.) MaueKat 3 m. 5; TT VIII (br) C 11 (mit Ellipse von *eliglärin?*); ED 218a; OTWF 553.

arkula- /'RQWL'- < den. Verb von **arku* „quer, kreuzweise“ plus +*la-*, *arku+la-* (vgl. ETS 425 u.)? Diese Basis ist in der angenommenen Grundbedeutung im Uig. nicht belegt, vielleicht liegt aber in → *arku* „Tal“ eine abgeleitete Bedeutung dieses Wortes vor. Wie die Autopsie des Ms. zeigt, ist CLAUSONS Deutung (EtymDic 200 b: Lesefehler für *arçulayu*) nicht akzeptabel. Die hier angegebene Bedeutung stammt aus DLT (vgl. OTWF 431). Konv.: *a.-yu* TT I 25.

Verb: „**vermitteln (?) // (bir işte) aracı olmak, aracılık etmek (?)**“: *ärklig hannıñ y(a)rl(t)ıgı a.-yu turur äviñdä* „Yamas Befehl vermittelt in deinem Haus (ob einer sterben muß oder nicht (?))“ TT I 25; ETS 284:19, 426 o.

arokla- /'RWQL'- < denom. Verb von → *arok* „Müdigkeit“ plus +*la-*, *arok+la-*. Var.: 'RWQL'- KP 36 o. 5.

Verb: „**sich ausruhen // dinlenmek, istirahat etmek**“: *a.-ñ az udıñ* „ruht euch aus, schläft etwas!“ KP 36 o. 5. *bir kün idok ordosınta a.-p yatur ärkän* ... „als er

eines Tages in seinem heiligen Palast sich niedergelegt hatte, um sich auszuruhen ...“ Warnke 22.

arpala- † in USp 46:1, :3 (noch ED 200a) Lesefehler für → *agırla-*

arsik- /'RSYQ- < Intrans. zu → *ar-* (II) „betrügen“ plus *-sXk-*, *ar-sik-* (vgl. Sevortjan I 170 m.). Var.: 'RSYQ- ETS 88:74 (vgl. Faks.); BT XIII 16:39. *ärsi-* in M III 11 o. 11 alter Fehler für *arsı(k)-* / 'RSY(Q)- ?

Verb: absol. oder mit Dat. / Lok. (durch etw., j-n): „**sich täuschen lassen, getäuscht werden // aldanmak, yanılmak, aldatılmak, yanıltılmak**“: *anuk buznu suv temätin a.-ıp kalma* (→ *anuk*) ETS 120:16. *utun nizvanika a.-ıp utlıstz boltumuz* „wir wurden durch die bösen Kleśas getäuscht und hatten keinen Nutzen“ (u. ä.) ETS 142:136, 88:74; BT XIII 16:39. *avičga kurtgaka a.-maz* (→ *avičga*) M III 11 o. 11 (?). *azaglarnuŋ nomınta a.-* „durch die Lehre von Häretikern sich täuschen lassen“ BT XIII 15:24.

art- /'RT- (I) Das Nom. → *artok* verlangt eine verbale Basis *art-*, die man in der häufig belegten Graphie 'RT- (mit Lok. / Abl.) „(etw.) übertreffen“ im Uig. gefunden zu haben glaubte (so DTS 56 a; wohl auch AGr, vgl. Index s. v. *art-*; OTWF 224, 228). Wir deuten diese Schreibung als Hyperplene-Schreibung für 'RT- (mit Lok. / Abl.), das in 2 Belegen (HtPek 41 a 10, 47 b 10) mit eindeutig palatalen Suff. vorkommt und ebenfalls die Bedeutung „(etw.) übertreffen“ hat. Hier liegt offenbar → *ärt-* „vorbeigehen“ in übertr. Bedeutung vor. Zwei Argumente sprechen gegen die Annahme SEVORTJANS (I 181 m.), uig. *ärt-* in der Bedeutung „übertreffen“ sei eine palatale Var. von *art-* „größer werden“: Das häufigste Äquivalent von 'RT- / 'RT- (mit Lok. / Abl.) in den chin. Vorlagen ist *guo* [G. 6622] „vorbeigehen, übertreffen“, und es gibt einen Beleg von 'RT- in Verbindung mit *ırak* „weit, entfernt“ (+*tin ırak ärt-* „etw. weit übertreffen“, Suv 374:8), das gewöhnlich in Verbindung mit Verben des Gehens u. ä. vorkommt. – Die Existenz von zwei synonymen Verben +*ta* / +*tin art-* und +*ta* / +*tin ärt-* ist auch unwahrscheinlich, da beide Schreibungen ('RT- / 'RT-) im selben Werk (Suv) und sogar auf derselben Seite (Abhi A 3 b 3, b 7) belegt sind. Man suche daher alle Belege für 'RT- / 'RT- mit Lok. / Abl., auch den Beleg +*tin ard-* aus Ernte 90, unter → *ärt-* (I). Es bleiben 3 Belege, die man als *art-* interpretieren könnte, zwei davon freilich in der Schreibung 'RD- (ShōAv). *art-* in BT VIII B 188 Lesefehler für *yat-*, Var. von → *yad-*? Konv.: *a.-a* ShōAv 259.

Verb: „**größer sein / werden, sich vermehren // daha büyük olmak, büyümek, çoğalmak, artmak**“: *atamız anamız ädgüsindä a.-guča tavarımız bar turur* „wir haben reichlich Vermögen durch die Güte unserer Eltern“ (?) ShōAv 25. *kirmiş tüşi üzä aryadanuŋ etip sapıp a.-muşın kähäşip işlätzünlär* „[die Bewohner

des Klosters] sollen mit den eingehenden Zinsen das Kloster instand halten und reparieren; das was [die Reparatur-Kosten] übersteigt, sollen sie nach Beratung verwenden!“ (oder stelle zu → *ärt-* 9, 10?) USp 144 m. 28; Röhrborn in UAJ 20, 178. In Wh: ... *aš azukta ulatular a.-a taša turur keñ bolmakındın* ... „weil ... Lebensmittel² usw. im Überfluss² und reichlich² vorhanden sind ...“ ShōAv 259; Röhrborn in UAJ 20, 178.

art-/'RD- (II) SEVORTJAN (I 180 f.) und CLAUSON (EtymDic 201 b) trennen (gegen EtymWb 27 b) sicher mit Recht *art-* „größer werden“ von *art-* „aufladen“, das offenbar mit → *arka* „Rücken“ verwandt ist (vgl. Sevortjan I 180 u.).

Verb: mit Akk. (etw.) und Dat. (auf die Schultern): „**aufladen // yüklemek**“: *nätägčä bädük kätmänni öşniñä a.-ip yügürü* ... „sie laden die noch so großen Hacken auf ihre Schultern und gehen ...“ (lies und übers. so?) Ernte 45.

art- (III) Hyperplene-Schreibung für → *ärt-*

art- † (IV) nach RADLOFF (AtüStud VI 761 m.) defektive Schreibung für → *arit-*; so auch ÖzertMani 26.

arta-/'RT'- < BANG / v. GABAIN vermuteten in *arta-* ein denom. Verb von **ar* (mit Verweis auf Kāš. *arsu* „minderwertig“) plus +*tA-*, *ar+ta-* (TT III 68 Anm.; bezweifelt in OTWF 457), HAMILTON (KP 99 u.) eine intensivierende Var. von einem Verb *art-* „excéder, rester, être restant“ (vgl. → *art-* (I)?). Var.: 'RD'- Abhi A 145 b 11, 147 b 10, b 13, 148 a 8, a 9, B 31 b 15; ETS 94:180; ShōAv 311, 320; Suv 67:11, 563:11, 588:4, 612:1 Var. Bln 2002/1 r. 4, 613:5; TT VI 206 Var. T 1; Warnke 475, 477. 'RT'- ETS 84:19 (vgl. Faks.); Maitr 217 v. 11, 220 r. 5, v. 2, 226 r. 4, r. 14; TT VI 136, 206 (vgl. Original); Warnke 292. 'RD'- Abhi B 31 b 11; BT III 691, 716. 'RT'- in Suv 563:2 alter Fehler für 'RT', Hyperplene-Schreibung für → *ärt-* (I). *artar* ('RT'R) in BT II 945 Lesefehler für *ärtär* (Aor. von → *ärt-* (I)). *ärtä-* in MaitrBeih II 84 o. 15 Lesefehler für *arta-* ('RT'-). Aor.: *a.-yur* Maitr 1 r. 2. Konv.: *a.-yu* HtPek 99 b 3. Vgl. auch → *artamaklıg*, → *artamaksız!*

Unser Wort hat nur in wenigen Belegen ein direktes Äquivalent in den chin. Vorlagen. Problematisch ist die Abgrenzung zwischen Bedeutung 2 und 3 (terminologische und nicht-terminologische Verwendung des Wortes).

Verb: 1) (Pflanze, Körper usw.): „**faulen, verfaulen, vermodern, verfallen, zerfallen, mißbraten // bozulmak, çürümek, kokuşmak, çökmek, yıkılmak, bozuk çıkmak**“: *yemişñäz a.-magay* „euer Obst wird nicht mißbraten (wegen der Vögel)“ KP 48 u. 7. ... *ı tarıg a.-madın uz bütär* „... die Saaten² werden vortrefflich reifen, ohne zu faulen“ Suv 517:11; U I 27 o. 5. *nä tıtagın bo ät'öz kävilip küčsiräp a.-yur* „warum wird dieser Körper schwach² und verfällt?“ Suv 588:4. In Wh: *k[ša]n [kšan] üdiin a.-yu aşgınu [tu]rdaçı ol* „[der Körper] befindet sich jeden

Augenblick in Verfall und Aushöhlung“ HtPek 99 b 3. ... *burhanlar urugi üzümaz kalça ägsümaz tögšilmaz a.-maz buzulmaz alkinmaz yokadmaz*, „... der Same der Buddhas ist unvergänglich, wird nicht um ein Haar vermindert und verändert, verrottet² nicht und verschwindet² nicht“ (u. ä.) TT VI 206; Maitr 1 r. 2. *az nizvanika agukup a.-yu yokadu tururta* ... „... als [die Menschen] durch die Gier-Leidenschaft vergiftet wurden und verfielen und zugrundegingen“ TT III (m) 28; OTWF 490. ... *näčä näčä yiriüdi a.-dı* „... wieviele Male ist [mein Körper] verfault und zerfallen!“ Suv 612:1. ... *olar barča yirümädin a.-madın tükällig bütä töggingäylär* „... alle diese [auf der Erde reifenden Sachen] werden völlig reifen, ohne zu faulen oder zu verrotten“ Suv 530:3; TT I 191 Anm. ... *säviglig körki män(i)zi ančak(ı)ya ymä tögšilmädin a.-madın turmaz mu* „besteht nicht ... seine liebliche Gestalt² weiter, ohne im geringsten sich zu verändern oder zu verfallen?“ (vgl. dazu die ähnliche fehlerhafte (?) Formulierung *ärt- tögšil-* in HtPek 54 b 5, → *ärt-* 16) U III 23 u. 3. ... *ärtiñü turok ärip inčip ymä [ä]mitmiši kamitmiši [äs]kirmişi a.-muşi [y]ok* „obwohl [die erstarrten Meditierenden] sehr mager waren, fielen sie nicht um², waren nicht unansehnlich und verfallen“ (*äskir-* a.- Paraphrase von chin. *xiu* [G. 4673] „verrotten“) HtTug V 59:6. 2) übertr.: „**verderben, der Vergänglichkeit anheimfallen, vergänglich sein // bozulmak, fanî olmak, geçici olmak**“ (als buddh. Term. tech.; in Abhi A 145 b 11, B 31 b 11, b 15 Übers. von chin. *huai* [G. 5031] „verderben“ (Hinweis Kōgi Kudara), in BT II 944 Übers. von chin. *mie* [G. 7874] „verlöschen“, a. *buzul-* in Suv 613:5 Übers. von chin. *bian huai* [G. 9210 5031] „verderben²“): *alku köñültäki nomlarta ulatılarnıñ boluşmaklıg uguşi a.-yur üčün* ... „weil die miteinander existierenden (?) Elemente (skr. *dhātu*) aller Caitasika-Dharmas und der übrigen [Dharmas] vergänglich sind ...“ (übers. so?) (u. ä.) Abhi B 31 b 11, b 15. In Wh: *burhanlarn(a)ñ akmaz akitmaz a.-maz buzulmaz arıg turug ät’öz* (→ *arıg*) (u. ä.) TT VI 136, 136 Anm.; Suv 67:11. *nomlug ät’öz tözi yänä a.-maz alkinmaz mänü ärür* „die Natur des Dharmakāya wiederum verdirbt nicht, verschwindet nicht, ist ewig“ Suv 695:16. *buzulmaz a.-maz nirvan* „das unvergängliche² Nirvāṇa“ (u. ä.) ETS 94:180; Abhi A 145 b 11, 147 b 10, b 13, 148 a 3; Buyan 680:18; TT VI 157—161 Anm. *munda bar iki törlüg buzulmak a.-maklar* „hier gibt es zwei Arten von Vergänglichkeit²“ Abhi A 147 b 6. *yänä bo yertinčü yer suv ... üzlinčüdä alkındaçı a.-daçı ärürlär* „dennoch wird diese Welt² ... am Ende verschwinden und verderben“ (u. ä.) BT II 944, 1009. *ürlüküsü üzä öçmiş a.-mişiniñ atı sanlıg ärür yertinčükä* „die Bezeichnung dessen, was durch ihre (sc. der Welt) Unbeständigkeit erlischt und der Vergänglichkeit anheimfällt, ist ‚zur Welt gehörig‘“ (u. ä.) Abhi A 148 a 8, a 9. *nomı ymä yänä yokadmaz a.-maz* „und auch ihre Lehre verschwindet und verdirbt nicht“ Suv 697:6. 3) übertr.: absol. oder (in man. Text) mit Dat. (durch den Körper): „**vergehen, sterben // yok olmak, ölmek**“ (in Warnke 477 Übers. von chin. *mie* [G. 7874]

„auslöschen, verlöschen“): *temink(i)yä bar ärip amtı a.-makları üzä ...* „weil sie jetzt vergehen, obwohl sie eben noch existiert haben ...“ Warnke 477. *tiltag bolsar a.-gu azu ymä isig özi ...* „oder wenn vielleicht sein Leben vergehen sollte ...“ Suv 562:18. In Wh: *nätägin yänä anıy ara [t(ä)rk] tavrak ürlüksüz törö eyin a.-mak ärtmäkkä [kä]lip ...* „wie [kommt es], daß sie trotzdem in der Zwischenzeit, rasch², gemäß dem Prinzip der Anityatā, zum Sterben² gelangen ...?“ (*a.- ärt-* Paraphrase von chin. *shi* [G. 9995] „sterben“) Warnke 475. ... *kadır yavlak käyiklär adası üzä a.-maz yokadmaz* „[ihre Körper] kommen ... durch die Gefahr von wilden, bösen Tieren nicht zu Tode²“ (u. ä.) Suv 464:6; Warnke 571. *a.-mak buzulmak törölüg ücün ürüg uzatı a.-dı buzuldı* „lange Zeit ist [dieser Körper] gestorben², weil er dem Gesetz des Sterbens² unterliegt“ (dieser Beleg besser zu 2?) Suv 613:5–7. ... *tägşil-mäki a.-maki ymä alkinčsiz tükätinčsiz tetir* „... das Sich-Verwandeln und Vergehen [der Lebewesen] ist unerschöpflich²“ (dieser Beleg besser zu 2?) Warnke 292. *kim ät'öz ücün ämgänsär tolgansar ymä anaı uthı ät'özkä ölmäk a.-mak bulunçı ol* „wer sich für den Körper bemüht², dessen Vergeltung und Gewinn ist, durch den Körper zu sterben²“ M III 11 m. 13; ÖzertMani 395. **4**) übertr.: (Reich, Gesetz, Kraft usw.): „**untergehen, zerstört werden, ruiniert werden, geschädigt werden, schwach werden // yıkılmak, tahrip edilmek, zarar görmek, zayıflamak, zayıf düşmek**“: *antag yarlıg a.-miş ol el uluşnuı içintä* „in diesem derartig ruinierten Land²“ Suv 558:19. *m[untag]lartın a.-yur eligläriñ törösi* „durch solche [Leute (?)] wird das Gesetz der Könige geschädigt“ (u. ä.) Suv 563:11; Suv Var. Bln 1010/33 v. 5 (in Petersburg das fehlende Blatt VIII 30). In Wh: *bo tiltagın aşayur a.-mak esilmäk ämgägik* „deshalb erleiden [die Könige] den Schmerz des Ruins und Verfalls“ (?) Suv 559:17. *el uluş antata ken yunçıyur a.-yur alkinur* (→ *alkın-3*) Suv 553:20, 554:11. *kutsıramış a.-miş elig uluşug* „das unglückliche, ruinierte Land² (Akk.)“ ShōAv 320. *küçüm küsünüm kävilmişkä a.-mişka ...* „weil meine Kraft² schwach² geworden ist ...“ HtPek 2 b 20. *üç ärdinilärtä buzulmaz a.-maz kertgünçlüg* „mit unzerstörbarem² Glauben an die 3 Kleinodien“ ShōAv 311. *yav-rımaz a.-maz y(a)rp katıg toı şır* (Bedeutung?) ETS 84:19. **5**) übertr.: „**mißlingen, mißbraten, sich zum Schlechten entwickeln // başarı ile sonuçlanmamak, başarıya ulaşmamak, kötüye doğru gitmek**“: *aşayı a.-ma[dok tnl(ı)g]* „Lebewesen mit nicht-mißbratenem Āśaya“ (sc. Lebewesen ohne Gier, Zorn und Unwissenheit) (u. ä.) Maitr 220 v. 2, r. 5 (?), v. 10 (?), (?) 111 v. 4, 217 v. 11. *kop kamag ayıg y(a)vlak töröläriğ b(ä)lgürtdäçi bütürdäçi a.-miş köñül kögüz* „mißratener Āśaya², der alle² schlechten² Dharmas erscheinen läßt und vollbringt“ (u. ä.) Maitr 226 r. 4; MaitrBeih II 84 o. 15; U II 67:1 (?). *köñüli kögüzi a.-miş k(ä)rgäks(i)z [y]lavaz aşayl(ı)g* „mit mißbratenem Herzen², [d. h.] mit nutzlosem, schlechtem Āśaya“ Maitr 59 v. 7; AtüInscr 333 m.; BT IX I 163 m. (korrigiere Text u. Übers.). */// ärsär änätkäkkä bolur türkčä ävirsär köñül karın a.-mak bolur* „was /// betrifft, so ist es

indisch; wenn man es ins Türkische übersetzt, so ist es: ‚das Mißraten von Herz und Bauch (als Sitz von Charakter und Stärke)‘“ Maitr 59 v. 10. In Opp.: *anun ööç kâk köñül tuttaçı tnl(ı)glarnıñ piravriki bütmâz a.-yur* ‚darum wird das Pravāraṇa der Lebewesen, die haß- und rachevolle Gesinnungen haben, nicht gelingen, [sondern] mißlingen“ (u. ä.) BT III 685, 691, 707, 716, 719. **6**) Ohne Kont.: Fedakâr (s) 205; HtPar 141:15; HtPek 100 a 12; M III (m) 45 u. 3 links (?); Maitr 99 r. 2, 109 r. 9, 207 v. 1, 226 r. 14; ManBuchFrag 147 m. 4 (?); ManErz (m) 25:10; ManTürkGed (m) 28.

artat-/'RT'T- < Trans. von → *arta-* ‚faulen“ plus *-(X)t-*, *arta-t-*. Schreibung: *a rta tqū ji* (br) (Nom. act.) TochSprachB II 213 Anm. 7. 'RT'TYP (Konv., u. ä.) KP 44 u. 8; Maitr (?) 175 r. 11, 209 r. 2; TT V 334 u. 12 (?). 'RT'DWR (Aor.) BT V (?) 694; Suv 367:9, 563:9. 'RT'TDYM (Perf. I, u. ä.) Chuast 108 Var.; LeCoqChuast 28:11; Maitr 174 v. 18, 226 r. 5; Suv 134:20; TT IV A 50. 'RT'TDMZ (m) (Perf. I) Chuast 108. 'RT'TDMZ (Perf. I, u. ä.) Maitr 177 r. 15; BuddhUig II 216; U II 33 o. 6, 58 m. 2, m. 5. 'RT'TSR (Kond., u. a. kons. Suff.) Maitr 182 r. 22, 47 r. 7, 83 r. 20, 111 r. 17; BT II 870; KP 46 o. 4; M III 13 o. 7 links; Ms. Mainz 660 a 29 (unpubl.); Suv 333:20, 613:9; Warnke 622; ZiemeTexterg (m) l. 'RT'TQ'LY (Konv., u. a. kons. Suff.) ChristManManus 1206:8; Maitr 217 v. 8 (?), 226 r. 10. 'RT'DQ'LY (Konv.) Warnke 277. 'RD'TWR (Aor.) TT I 65. 'RD'TQ'LY (Konv.) Suv 408:19 (Var. Bln 1011/20 v. 5: 'RT'TQ'LY); Ms. Mainz 777 r. 20 (unpubl.). 'RT'DYMYZ (Perf. I) Maitr 177 r. 7. Aor.: *a.-ur* BT V (?) 694; Suv 367:9, 563:9; TT I 65. *a.-ir* KP 44 u. 8. Soweit wie möglich, wurden die Bedeutungen parallel zu → *arta-* angesetzt. Auch hier ist die Abgrenzung der Bedeutungen oft problematisch.

Verb: **1**) absol. oder mit Akk. / Cas. ind. (Körper, Habe): **„verfaulen lassen, vermodern lassen // çürütmek, kokuşturmak“**: *a.-taçı töröliğ bo üt'özümin* ‚diesen meinen Körper, der dem Prinzip [unterworfen ist], das verfaulen läßt“ BuddhUig II 216. *näñ ymä bo üt'özüg küyü küzätü ayayu tutup a.-magalı idi umadım* ‚obwohl ich diesen Körper stets behütet² und in Acht genommen habe, konnte ich absolut² nicht bewirken, daß er nicht verfaulte“ Suv 613:9. *säñräm sanlag ädin tavarın a.-t(ı)m(ı)z ayamadım(ı)z açınmadım(ı)z* (→ *açın-* (II) 1 b) Maitr 177 r. 15. *an(a)ñ kalmış agı[sı] baramı a.-mazun* ‚man soll seinen hinterlassenen Besitz² nicht vermodern lassen!“ (korrigiere Lesung und Übers. in UW 1977, 63 a) M III 13 o. 7 links. In Wh: */// a.-mazun töküntürmäziün karınturmazun* ‚man soll *///* nicht verfaulen, nicht verschütten und nicht vermischen lassen!“ (übers. so?) ZiemeTexterg (m) (?) 1. **2**) übertr.: mit Akk. (j-n oder ‚das Leben“): **„sterben lassen, töten // öldürmek, yok etmek“**: *a.-galı sakınur seni* ‚[der Feind] plant, dich zu töten“ ChristManManus 1208:8. */// y(a)vlak agulug yılan üt'özümüzkä] tüşüp isig özümüzni munçulayu a.-kalır ärsär ...* ‚wenn *///* die böse

Giftschlange auf unseren Körper fällt (?) und so unser Leben töten will ... “ Ms. Mainz 777 r. 20 (unpubl.). **3** übertr.: mit Akk. / Cas. ind. (etw.): **„untergehen lassen, dem Ruin überlassen, im Stich lassen, aufgeben, nicht beachten, verachten // çöküşe bırakmak, terk etmek, bırakıp gitmek, vazgeçmek, dikkat etmemek, hiçe saymak“** (in Suv 333:20 Übers. von chin. *huai* [G. 5031] „verderben (lassen)“): *o[n] ädgü kılınçl(ı)g yolug a.-[ur]lar ärdi* „sie hatten den Weg der 10 guten Taten aufgegeben“ Maitr 57 r. 6 (?). *nom törög a.-sar ...* „wenn man die Lehre² aufgibt ...“ Maitr 182 r. 22. ... *iş bütürmäsärlär bütmiş işig a.-guçılar ...* „wenn man ... eine [aufgetragene] Arbeit nicht beendet oder die, die beendete Arbeiten im Stich lassen, ...“ Maitr 83 r. 20. *tugmak ölmäk sansarıg idi ymä a.-matn ...* „ohne den Samsāra von Geburt und Tot im geringsten aufzugeben ...“ Suv 333:20. Dieser Beleg auch von RADLOFF (Bibliotheca Buddhica 27. Leningrad 1930. S. 181) ähnlich verstanden. Zweifellos liegt aber ein altes Mißverständnis vor, da die chin. Vorlage hat: „nicht der Vergänglichkeit unterworfen im / durch den Samsāra“ (vgl. Nobel 152 u.). */// iryap(a)t törö a.-ıp ...* „// indem man die Regeln der Etikette aufgibt ...“ Maitr (?) 209 r. 2. In Wh: *on törlüg kılınç yolların buzdum a.-dim ärsär ...* „wenn ich die 10 Karmapathas nicht beachtet² habe ...“ Suv 134:20; UigStud 194 m. 4) übertr.: mit Akk. / Cas. ind. (Dämon / etw.): **„zerstören, ruinieren, vernichten, abhalten, abschaffen, (be)schädigen, verletzen // yok etmek, yıkmak, ortadan kaldırmak, engel olmak, imha etmek, zarar vermek, yaralamak“** (in BT II 870 und Suv 408:19 Übers. von chin. *huai* [G. 5031] „verderben“, in Suv 367:9 Übers. von chin. *shi* [G. 9951] „verschwinden (lassen)“): *alku yäk rakşaz butelarıg a.-taçı* „alle Yakşas, Rākşasas und Bhūtas abhaltende [Zauberformel]“ (u. ä.) U II 58 m. 2, m. 5. *işin küçünin a.-ur* „man vernichtet dein Werk“ (oder stelle zu → *adart- 2* „behindern“ ?) (u. ä.) TT I 65; M III (?) 17 m. 3. *alku üdlärtä a.-ur köni bilmäk ukmakıg* „[die Unwissenheit] vernichtet zu allen Zeiten das rechte Erkennen“ Suv 367:9. *azu v(i)rharda şakimun burhan yerin a.-dim ärsär ...* „oder wenn ich den Platz des Buddha Śākyamuni im Kloster zerstört haben sollte ...“ (dieser Beleg besser zu 2?) LeCoqChuast 28:11; Chuast 233 o. *içgärülük ädgü yemişig kuşlar a.-ır üçün ...* „weil die Vögel das gute Obst des Palastes vernichten ...“ (u. ä.) KP 44 u. 8, 46 o. 4. */// k(a)pinçal atl(ı)g kuş yep a.-muş ///* „// der ‚Haselhuhn‘ genannte Vogel hat [die Früchte (?)] abgefressen //“ Ms. Mainz 660 a 29 (unpubl.). *arkug a.-guçı* (→ *arku*) TochSprachB II (br) 213 Anm. 7. *toyın ş(a)mnanç ş(a)rmire ş(a)rmirançlarnaı arıg č(a)hşaputların a.-dim(ı)z* (→ *arıg*) Maitr 174 v. 18. *bir ikintişkä sayl(a)g ätöz äv a.-* „gegenseitig das schwache Körper-Haus zerstören (d. h. sich gegenseitig verführen)“ (lies u. übers. so?) Maitr 177 r. 7. In Wh: *ol elig uluşug a.-galı buzgalı sakınçm* „mit der Absicht, dieses Land² zu zerstören“ Suv 408:19. *adınlarını ädgülüg yiltızın buzmak a.-maklıg kılınç* „die Sünde, die guten Wurzeln (skr. *kuşalamūla*) von anderen zu

zerstören²“ (*buz-* *artat-* entspricht im Taishō-Text chin. zu [G. 11831] „hindern, stoppen“) Warnke 622. *bo köñülümüznı alku y(a)v lak š(i)mnular taš azag nomlug tirtelar buzgalı a.-galı umazun* „alle bösen Teufel und Tīrthikas von häretischen² Lehren sollen nicht imstande sein, diese unsere [Glaubens]-Gesinnung zu zerstören!“ (*buz-* *artat-* Paraphrase von chin. *huai* [G. 5031] „verderben“) (dieser Beleg besser zu 5?) (u. ä.) BT XXV 0369; BT II 870; U II 33 o. 6. ... *arig č(a)hš[aput-ların] sıgalı a.-galı sakınmadı[lar]* „... sie beabsichtigten nicht, ihr ungebrochenes [Einhalten der] Śikṣāpadas zu brechen und zu verletzen“ (?) Maitr 111 r. 17. ... *adın ad[ı]nnañ ädin tavarın čogın [yalının] kungalı a.-galı sakınč ///* „/// Absicht, die Habe² und das Ansehen² von anderen² zu rauben und zu zerstören ...“ Maitr 226 r. 10. *ilkidäki č(a)kr(a)v(art) elig hanlar turgurmiš č(a)hšap(a)tl(ı)g tor näñ buzma a.-ma* „zerstöre² nicht das Śikṣāpada-Netz, das die früheren Cakravartī-Könige² errichtet haben!“ (u. ä.) Maitr 47 r. 7; TT V (?) 334 u. 12. **5** übertr.: mit Akk. (j-n oder „das Herz“ usw.): **„in schlechter Weise beeinflussen, verführen // kötü şekilde etkilemek, baştan çıkarmak“**: *arig šimnančlarıg a.-dım(ı)z ärsär* ... „wenn wir reine Nonnen verführt haben ...“ TT IV A 50. *köñül [kö]güzüg a.-daçı az almır [köñül] ärür* „das, was den Āśaya² schlecht beeinflusst, ist die Gier²“ (u. ä.) Maitr 226 r. 5, 217 v. 8. *köñülin biligin a.-dım(ı)z ärsär* ... „wenn wir ihren Sinn² verführt haben ...“ Chuast (m) 108. **6** Ohne Kont.: BT V 694; Maitr 175 r. 11; Suv 563:9.

artız-, ärt(i)z- †, ärd(i)z- † /'RTYZ- < dev. Verb von → *ar-* (II) „betrügen“ plus *-t(X)z-*, *ar-tız-* (AGr Par. 165 Anm. 1; EtymDic 211 a; ErdalMorph 90 m.). Var.: 'RDZ- (m) M III 30 o. 8. 'RTZ- M III (?) 28 o. 11.

Verb: **1** mit Dat. (durch j-n): **„sich betrügen lassen // (birisi tarafından) aldatılmak, kandırılmak“**: ... *t(ä)ñriči m(ä)n nomči m(ä)n tegmäkä a.-ıp* ... „indem wir uns betrügen ließen durch einen, der [fälschlich] sagte: ‚ich bin ein Gottesmann und ein Prediger‘“ Chuast 136 Var. *a.-mañlar az yäkkä* „laßt euch nicht durch den Gier-Teufel betrügen!“ M III (m) 30 o. 8; ZiemeDrevSlov 230 m. **2**) Ohne Kont.: M III 28 o. 11.

artul-/'RDWL- (?) < dev. Verb von → *art-* (II) „aufladen“, *art-ul-* (?). Wir nehmen dieses Verb mit großem Vorbehalt auf, denn *art-* (II) hat ja die Last zum dir. Obj., die dann auch in allen Belegen, die CLAUSON (EtymDic 209 a) für *artul-* „aufgeladen werden“ gibt, zum Subj. wird. Die alternative Lesung *ačtul-* /'čDWL-, die Zieme in StabUig 365 Anm. 46 vorschlägt, hat ebenfalls Probleme. Soll man an eine metathetische Form von → *adrol-* denken ?

Verb: **„aufgeladen werden, beladen werden // yüklenmek“**: *kollaşıp kötür-güçi kullarnıñ koltıkları a.-zun* (?) „die Achselhöhlen der [die Säcke] tragenden Sklaven, die sich (beim Heben) gegenseitig bei den Armen fassen, mögen beladen werden (?)“ Ernte 111.